

Mitteilungsvorlage zur BV 0120/2011 der SVV vom
21.09.2012

„Beschluss zur Zustimmung der Stadt Hennigsdorf
zum Eintritt der PuR in die Verträge des JFFZ e.V. mit
der Stadt Hennigsdorf“

Hennigsdorf, 31.08.2012



Allgemeines

Mit dem Übergang des JFFZ „Konradsberg“ in die gemeinnützige PuR GmbH am 01.10.2011 wurden neue Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit in Hennigsdorf geschaffen. Ziel dieser Maßnahme war und ist es unter anderem Inhalte und Angebote zu bündeln, Ressourcen (personell und materiell) freizusetzen und zu nutzen, sowie langfristig neue Impulse zu setzen.

Gerade auf dem Sektor der Arbeit mit Kindern hat die PuR jahrelang federführend in Hennigsdorf Maßstäbe gesetzt. Parallel dazu war die Jugendarbeit des JFFZ „Konradsberg“ eine tragende Säule in Hennigsdorf. Die Verschmelzung beider Bereiche war daher, in der Endkonsequenz betrachtet, naheliegend. Durch die sehr schnelle Abwicklung der Übernahme des JFFZ „Konradsberg“ durch die PuR gGmbH, entstand ein enormes Arbeitspensum, welches in den ersten Monaten viel Zeit für organisatorische, strukturelle und verfahrenstechnische Veränderungs- bzw. Angleichungsprozesse beanspruchte. Der Zusammenschluss des JFFZ mit gewachsenen Strukturen und 12 Mitarbeitern mit der PuR erforderte von allen Beteiligten ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Bereitschaft zur Veränderung, gepaart mit sozialer Kompetenz. Darüberhinaus galt es in der Übergangsphase Ängste und Zweifel bei den Mitarbeitern des JFFZ ernst zunehmen und abzubauen, sowie eine Motivation für die nun neue gemeinsame „Sache“ zu erzeugen. Ein erster Schritt dahingehend wurde mit einer gemeinsamen Zukunftswerkstatt im Nachbarschaftstreff Stolpe Süd im November getan. Begleitet durch eine externe Moderation, hatten hier alle Mitarbeiter die Gelegenheit die jeweils neuen Kollegen und deren Tätigkeitsfelder kennenzulernen und Schnittstellen für die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit festzulegen und zu konkretisieren.

Im Folgenden werden zum einen die ersten Ergebnisse und Veränderungen des Zusammenschlusses dokumentiert, zum anderen soll der Bericht einen Überblick über die Jugendarbeit des JFFZ in den letzten elf Monaten geben.

Synergien

Zusammenarbeit auf Leitungsebene

Mit der regelmäßigen Teilnahme der Leitung des JFFZ an den Dienstberatungen der PuR gGmbH (immer montags), erfolgte eine unmittelbare Einbettung der Jugendarbeit in das Arbeitssystem der PuR. Die wöchentliche Berichterstattung auf der Dienstberatung sowie der Austausch von Informationen erzeugt Transparenz über die Arbeitsfelder.

Kooperation einzelner Projekte

Übersichtsplan der Ressourcen für Kooperation und Synergieeffekte (inhaltlich, räumlich und personell) JFFZ ↔ PuR

Was	Wie	Synergie
Sozialberatung	Das Team MoJa wird zukünftig bei Bedarf die Beratung in der HEKZE mit Einzelfällen aufsuchen	Auslastung des Beratungsangebotes der HEKZE, zusätzliches Hilfsangebot für die mobile Jugendarbeit, Erfahrungsaustausch und Vernetzung
Gewaltprävention	Theatergruppe des JFFZ und HEKZE, die Jugendlichen des Theaterprojektes des JFFZ partizipieren an den Inhalten des Projektes „Gewaltprävention“	Ferienangebot für Jugendliche, Ergänzung der Inhalte des Projektes Theatergruppe im JFFZ

Computerka- binett HEKZE	Die Nutzung des Raumes und der Hardware kann bei Bedarf von Jugendlichen des Jugendhauses und der MoJa genutzt werden	Zusätzliches Angebot für Jugendliche
Gegenseitige Bewerbung der jeweiligen Angebote	Sowohl die Mitarbeiter der Projekte der HEKZE, als auch die Mitarbeiter des JFFZ, werben für ALLE Angebote bei ihrer Klientel und ihrer täglichen Arbeit	Transparenz, höhere Nutzungsauslastung der jeweiligen Angebote, Erschließung neuer Klientel
Veranstaltungen	Personell (Betreuer) wie hardwaretechnisch (Veranstaltungs- Technik) stehen die Ressourcen des JFFZ zur Verfügung	Ersparnisse im fiskalischen Bereich (Miete, Anschaffungen entfallen)
Junge Mütter Treff	Das Projekt des JFFZ nutzt den Nachbarschaftstreff in der Nauener Straße als Gruppenraum (ab November)	Auslastung der Infrastruktur, Vernetzung
Sommerfest Grenzenlos	Angebot eines „Jugendpavillons“ durch das JFFZ	Erweiterung des Angebots- und Klientelspektrums,
Integrations- sportfest	Betreuung von Stationen und Teilnehmern durch das JFFZ	Entlastung der Organisatoren, neue Kontakte für die mobile Jugendarbeit
Familihtag Arena 2012	Kreativstand für Kinder auf dem Fest des JFFZ	Steigerung der Attraktivität des festes, Zielgruppenerweiterung

Bei allen Punkten gibt es Synergien im Bereich der Vernetzung, des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Unterstützung.

Die AG

Auf der gemeinsamen Zukunftswerkstatt wurde beschlossen eine AG entstehen zu lassen, die sich aus Mitarbeitern der „Alt- PuR“ und dem JFFZ zusammensetzt.

Aufgaben der AG:

- Erstellen eines Übersichtsplanes über die Ressourcen im Equipmentbereich
- Veranstaltungen besprechen, koordinieren und planen
- Ideen für neue Projekte entwickeln
- Jahreskalender für Aktivitäten und Veranstaltungen erstellen
- Struktur des Arbeitsfeldes Kinder- und Jugendarbeit entwickeln bzw. überarbeiten
- Gegenseitige Unterstützung bei Fördermittelakquise (Antragswesen)
- Hilfe und Absprachen im Sponsoringbereich
- Personelle Ressourcenbündelung
- Entwurf eines Strategiepapieres
- Effizienz und Attraktivität von Veranstaltungen optimieren
- Konzeptionelle Arbeit

QM- Jugendarbeit

In einem umfassenden Prozess der fachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Qualitätsmanagement in der Jugendarbeit wurde begonnen festgeschriebene Verfahren zu entwickeln und zu dokumentieren.

Im Handbuch zum Qualitätsmanagement (QM-Handbuch) soll die Qualität des Arbeitsfeldes des JFFZ transparent und nachvollziehbar beschrieben werden. Das QM Handbuch bildet eine Grundlage zur fortlaufenden Qualitätsentwicklung.

Die Arbeit mit dem QM-Handbuch soll folgendes bewirken:

- Die unmissverständliche, eindeutige Beschreibung von Zielen, Kriterien und Indikatoren erleichtert die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Sie trägt dazu bei, unnötige Diskussionen zu vermeiden.
- Die KollegInnen können ihre Arbeit jederzeit gegenüber Außenstehenden nachvollziehbar darstellen und begründen.
- Über die elementaren, unverzichtbaren Aspekte der Arbeit herrscht im Team Konsens.
- Eindeutige, überprüfbare Indikatoren belegen, wo die Einrichtung steht.
- Es entsteht mehr Klarheit, Struktur und somit Entlastung im Arbeitsalltag.

Transparenz

Neben Konzepten, Jahresberichten und Projektabrechnungen wurden Neuerungen eingeführt um ein höheres Maß an Transparenz zu schaffen:

- Wochenberichte, Besucherstatistiken (täglich), Statistiken über Kontakte
- Teamsitzungen mit der Geschäftsführung der PuR gGmbH und dem Stadtjugendpfleger
- Pressearbeit (2mal monatlich)
- Bericht in relevanten Ausschüssen.

Statistiken

Jugendhaus

Das Jugendhaus, dessen Kern das Jugendcafé bildet, steht den Jugendlichen zur Verfügung, die sich zum Musikhören, Spielen oder zum Treffen mit Freunden einfinden. Die Sozialpädagogen sind im Kontaktbereich (Café) diejenigen, die für die Offenheit und Kontinuität garantieren und u.a. Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme zwischen den Besuchern geben. Das Team der stationären Arbeit animiert die jungen Gäste, die Angebote wahrzunehmen und sich aktiv in den Alltag der Einrichtung einzubringen.

Öffnungszeiten:

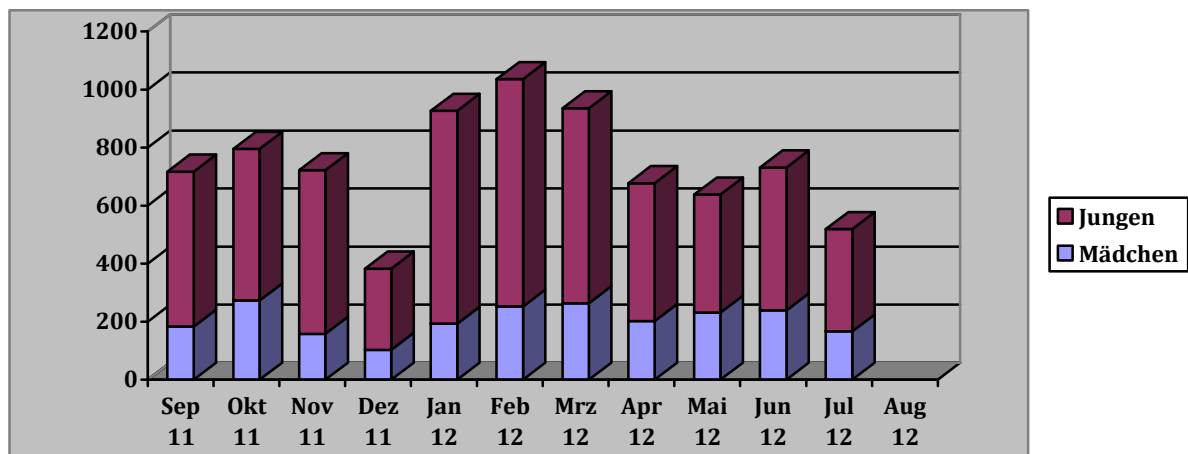
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Jugendcafé	14:30-21:00	14:30-21:00	14:30-21:00	14:30-19:00	14:30-22:00	14:00-22:00
Musikwerkstatt	16:00-20:00	16:00-20:00	16:00-20:00	X	X	16:00-20:00
Fitnessraum	16:00-20:00	16:00-20:00	16:00-20:00	X	16:00-20:00	X
Kreativwerkstatt	X	16:00-20:00	X	15:00-18:00	X	X
Conny Kid	X	14:30-17:00	X	14:00-18:00	X	14.30-16:30

Die Öffnungszeiten stellen gleichzeitig die reinen Kontaktzeiten der Sozialarbeiter vor Ort dar. Das Tätigkeitsfeld beinhaltet jedoch ein weiteres Spektrum. Folgende Arbeiten und Aufgaben werden vor bzw. nach den Öffnungszeiten erledigt:

Vor- und Nachbereitung von Projekten/ Veranstaltungen; Gremienarbeit; Reinigungs- und Reparaturarbeiten; Berichtswesen; Öffentlichkeitsarbeit; Weiterbildung; Teamsitzung und Dienstberatung; konzeptionelles Arbeiten; Einzelfallhilfe etc..

Wochentag	Besucherzahl (durchschnittlich) Zeitraum vom 01.10.2011- 01.08.2012		
	Männlich	Weiblich	gesamt
Montag	21	11	32
Dienstag	24	13	37
Mittwoch	27	15	42
Donnerstag	12	10	22
Freitag	43	22	65
Samstag	34	15	49

Jahr 2011/2012	Besucher (m)	Besucher (w)	gesamt
September	534	183	717
Oktober	523	272	795
November	564	158	722
Dezember (2 Wochen Schließzeit)	280	103	383
Januar	734	193	927
Februar	784	252	1036
März	672	264	936
April	475	202	677
Mai	407	231	638
Juni	492	239	731
Juli (Projektwoche, JH geschlossen)	353	166	519
August	0		
Gesamt	5818	2263	8081



Projekte/ Angebote im Jugendhaus

Kreativprojekt

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Töpfern, Basteln, Holzarbeiten	Dienstag	12 Kinder und Jugendliche im Alter von 9- 16 Jahre

Theaterprojekt

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Darstellende Kunst Märchen neu interpretiert Stunttraining, Requisiten und Kostümgestaltung	Mittwoch	8 Kinder und Jugendliche im Alter von 9- 18 Jahre

Musikprojekt

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Herauführung an Musikinstrumente, Proben für Auftritte im Jugendhaus, niederschwelliges Erlernen von Liedern	Montag, Dienstag, Mittwoch	25 Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene

Fitnessprojekt/Kraftsport

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Trainieren nach Trainingsplan, Animation zur körperbewussten Lebensweise,	Montag, Mittwoch, Freitag	8 Jugendliche im Alter von 16-21 Jahre

Kochgruppe

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Internationale Kochabende, Kochen nach Rezepten Themenabende	Freitag	12 Kinder und Jugendliche im Alter von 11- 19 Jahre

Hausaufgabenhilfe

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Unterstützung bei allen schulischen Aufgaben	Mittwoch	2-10 Kinder und Jugendliche im Alter von 9-16 Jahre

Konzerte

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Einmal monatlich wurden und werden Konzerte mit speziellen Musikthemen von den jungen Erwachsenen der Musikerinitiative und den Jugendlichen des Jugendhauses durchgeführt. Die hierzu erforderlichen Treffen der 15- 20 jungen Organisatoren, finden im Saal des JFFZ statt.	Freitags 20-24 Uhr	30-80 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-27 Jahre

Party mit Klasse

Ab der 4. Klassenstufe können Schüler und Lehrer das Angebot „Party mit Klasse“ für z.B. Schuljahresabschlussveranstaltungen, Weihnachtsfeiern oder Verabschiedungen nutzen. Hierbei geht es darum Klassenfeiern mit Inhalten, die allen Beteiligten Spaß machen, zu füllen. Beispiele dafür sind Partyspiele, alkoholfreie Cocktails mixen, Karaoke, sportliche Aktivi-

täten oder Kreatives, so dass für alles etwas dabei ist. „Party mit Klasse“ bietet eine andere Art zum Erleben einer Klassenfeier und fördert die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit, Schule und Eltern.

Als Unterstützung und Orientierung zur eigenen Ideenfindung bieten die Mitarbeiter einen kleinen Veranstaltungskatalog an.

Eine aktive Beteiligung von engagierten Schülern, Lehrern und Eltern setzen wir voraus. Gern unterstützen die Mitarbeiter des JFFZ die Klassen mit ihrem Equipment und bei der Organisation. Im Berichtszeitraum nutzten sieben Klassen das Angebot:

	wann	Teilnehmerzahl
Diesterweg OS	15.12.11	52 SchülerInnen/ 6 Eltern
Grundschule Nord (6.Klasse)	16.05.12	18 SchülerInnen/ 3 Eltern
Fontane Grundschule (6. Klasse)	11.05.12	35 SchülerInnen/ 19 Eltern
Albert- Schweitzer OS (7. Klasse)	15.06.12	27 SchülerInnen/ 12 Eltern
Gymnasium (7. Klasse)	19.06.12	28 SchülerInnen/ 30 Eltern
Förderschule 8. Klasse)	06.06.12	18 SchülerInnen/ 15 Eltern
Regenbogenschule	02.12.11	12 SchülerInnen/ 3 Eltern
Gesamt:		180 SchülerInnen/ 78 Eltern

Kino

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Ausgewählte Filme zu Themen wie Jugendkultur, Musik, Geschichte u.v.m.	Freitag (2xmonatlich)	35 Kinder und Jugendliche Im Alter von 12- 24 Jahre

Conny Kid

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Jugendklub für Kinder, Angebote nur für Kinder im Alter von 9-13 Jahre	Dienstag, Donnerstag, Samstag	20-25 Kinder

Gestaltung

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Graffitiprojekt (Fassaden-Innenhofgestaltung) Renovierung und Aufwertungsarbeiten	2x monatlich nach Absprache	8 Jugendliche im Alter von 12- 21 Jahre

Conny City Camp

Unser erlebnispädagogisches Projekt „Conny City Camp“ konnten wir nicht wie im geplanten Rahmen durchführen.

Trotz erheblicher Bemühungen seit April 2012, ist es nicht gelungen mehr als 8 Jugendliche für das Projekt zu gewinnen. Die Werbung erstreckte sich über 14 Wochen an den Schulen in Schülerkonferenzen und Pausengesprächen, in mehreren Presseartikeln, über die mobile Jugendarbeit im Stadtgebiet sowie bei Vereinen wie der Jugendfeuerwehr. Außerdem wurde bei relevanten Institutionen (Jugendwohnen etc.) und auf Veranstaltungen im Stadtgebiet (z.B. Grenzenlos) intensiv für das Projekt geworben. Als Resümee müssen wir festhalten, dass es keine Anmeldungen aus dem Stadtgebiet gab. Lediglich einige Besucher des Jugendhauses meldeten sich für das Camp an. Der Bedarf an einer Ferienmaßnahme mit Übernachtung in Zelten im Stadtgebiet scheint schlichtweg nicht vorhanden zu sein.

Um den Jugendlichen, die sich für das Camp angemeldet hatten, und denen die Interesse an dem Workshop signalisierten dennoch ein Angebot zu unterbreiten, entschieden wir uns für eine Änderungsvariante.

Art der Abänderung:

Als Alternativangebot organisierten wir zwei inhaltliche Module aus dem Konzept des Conny City Camp.

Inhalt/Beschreibung (Modul 1)	wann	Teilnehmerzahl
Erlebnispädagogische Fahrt mit dem Jugendschiff „Oranje“ zum Ziegeleipark Mildenberg	23.07.12-28.07.12	8 Jugendliche im Alter von 12- 21 Jahre

Inhalt/Beschreibung (Modul 2)	wann	Teilnehmerzahl
Fassadengestaltung des Jugendhauses in Form eines Graffitiworkshops	20.07.12-27.07.12	8 Jugendliche im Alter von 14- 21 Jahre

Ferienprogramm (Projektwoche)

Inhalt/Beschreibung	wann	Teilnehmerzahl
Sommertheater	30.07.12-04.08.12	8 Jugendliche im Alter von 14- 21 Jahre
Radtour	01.08.12	7 Jugendliche im Alter von 14-18 Jahre
Blues Workshop	30.07.12-03.08.12	10 Kinder und Jugendliche
Kinonacht mit Frühstück	04.08.12.-05.08.12	14 Jugendliche im Alter von 14-19 Jahre

Jugendschiff „Oranje“

Mit der Insolvenz des Eigentümers des Schiffes (Hennigsdorfer INO), war eine Arbeit mit dem Schiff vorerst nicht möglich. Erst als die Kommune nach Verhandlungen die „Oranje“ aus der Insolvenzmasse auslösen konnte (Juli 2012), begannen bei uns erste Wartungsarbeiten für das Schiff. Ende Juli fuhren dann die ersten Jugendlichen für fünf Tage in ein Sommercamp nach Mildenberg. Das Schiff muss nun auf die Werft, um notwendige Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.

Mobile Jugendarbeit

Cliquenarbeit

Grundsätzliches Ziel ist es, nicht die Cliquen in separierte Räume zu begleiten, sondern sie in ihrem sozialen Umfeld zu integrieren und Akzeptanz zu schaffen. Hierzu gilt es mit den Jugendlichen Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln und zu trainieren. Dies geschieht durch:

- Aufsuchen der Kristallisationspunkte
- Freiwilligkeit/ Interventionsbereitschaft der Cliquen
- Klärung des Konfliktpotential innerhalb und außerhalb der Clique
- Beziehungsarbeit (Beziehungsebene aufbauen bzw. klären)
- Herstellung einer Vertrauensebene
- Ziele, Wünsche und Bedürfnisse herausfinden
- Ressourcen/ Stärken kennenlernen
- kontinuierliche, niederschwellige Angebote unterbreiten wie Gruppen- und Projektarbeit
- Betreuung der Jugendlichen in gemeinsamen Projekten der stationären und bzw. der Mobilen Jugendarbeit

- Themen wie: Gewalt, Schule, Familie, Zukunftsperspektiven, Geldsorgen, Partnerschaft, Drogen, Freizeit wurden auf Anregung der Mobilen Jugendarbeitern und aus Eigeninitiative der Jugendlichen besprochen
- Punktuelle Nutzung des „Containers“ im Waidmannsweg
- Vermittlung in Angebote der stationären Jugendarbeit.

Relevante Cliquen in Hennigsdorf:

Name der Clique	Anzahl	Unterteilung m/w	Besonderheiten
„Postplatz-clique“	25-35 Jgdl. + junge Erwachsene im Alter von 12-27 J.	40 % Mädchenanteil	Mitglieder z.T.: - teilweise suchtgefährdet - arbeiten im Niedriglohnsektor oder arbeitslos - vereinzelt geistig oder psychisch beeinträchtigt - kein oder „ausreichender“ Schulabschluss/schulische Leistung - aber: tolerant gegenüber ausländischen, mittellosen, hilfsbedürftigen Jgdl. - ausgeprägte Hilfsbereitschaft + Anteilnahme der Gruppen - Mitglieder untereinander
„Atzen“	40-50 Jgdl. + junge Erwachsene im Alter von 14-20 J.	- Mädchenanteil variiert zw. 10-20 % - Migranten ca. 30 %	- verhalten sich auffällig - sind z.T. vorbestraft + gewaltbereit - Alkohol- + Cannabiskonsum gehören zum Alltag - fast 100 % Raucher - Mitglieder kommen aus allen Stadtteilen + Schulformen - Hauptinteresse: Chillen oder einfach Abhängen an informellen Treffpunkten oder in Wohnungen
„Kleine Nordatzen“	10-15 Kinder + Jgdl. im Alter von 13-15 J.	- 60 % Jungs - 30 % der Mitglieder haben einen Migrationshintergrund	- besuchen mehrheitlich die A.-Schweitzer-OS - gemeinsame Interesse gilt der Freizeitgestaltung: Sport, Abhängen, Graffiti - sammeln erste Erfahrungen im Umgang mit Nikotin, Cannabis und Alkohol - grenzen sich bewusst von anderen, vor allem älteren, Jugendgruppen ab - suchen eigene Treffpunkte
„Skater“	20-30 Kinder+Jugendliche Im Alter von 10-24 J.	70% Jungs	-Diese Gruppe ist sehr homogen, besitzt einen hohen Selbstorganisationsgrad und hat ein gutes Sozialverhalten. - Ärger wegen Graffiti, teilweise auch Probleme mit Alkohol- bzw. Drogenkonsum
Clique am „Gummi“	10 Kinder+Jugendliche Alter: 12-16 J.	60% Mädchen	-Treffpunkt ist der Gummisportplatz in Nieder Neuendorf

Treffpunkt Skaterpark/ Container

Nutzung des Container Skaterpark als Treffpunkt mit Betreuung (regelmäßig Dienstag von 16:00 bis 20:00 Uhr, Samstag von 16:00 bis 20:00 Uhr und nach Absprache).

Hier wurden Grillabende, Workshops, Videonachmittage und Geburtstagsfeiern durchgeführt. Des Weiteren war der Treffpunkt, einmal monatlich, Beratungsort des bestehenden Treffpunktrates.

Treffpunktrat

Der Treffpunktrat, bestehend aus 6 Jugendlichen, gründete sich im November 2011 und ist Teil der Zielsetzung, den Container am Waidmannsweg als ein selbstverwaltetes Projekt zu realisieren. Der Rat trifft sich einmal monatlich um relevante Dinge und kleinere Aktionen in und um den Container zu besprechen. Es wurden nach der Gründung des Rates, zwei verantwortlichen Mitgliedern Schlüssel, zur eigenverantwortlichen Nutzung und Öffnung des Containers ausgehändigt. Seitdem erfolgt nach telefonischer Absprache mit dem Team der mobilen Jugendarbeit eine regelmäßige „Selbstöffnung“ seitens der Jugendlichen.

Containerausleihstation

Dank einer Spende von Bombardier konnte das Equipment für dieses Angebot angeschafft werden. Zweimal wöchentlich können sich Kinder und Jugendliche zukünftig im Container, Skateboards und BMX- Räder ausleihen. Organisiert wird der Verleih von den älteren Jugendlichen des Treffpunktrates. Die Eröffnung sollte am 23.06.12 im Zuge der Skate Jam erfolgen. Auf Grund der Verlegung des Termins findet die Inbetriebnahme erst am 22. September statt.

Dirtstrecke (BMX) / Skate Jam

In den vergangenen Monaten lag der Fokus der mobilen Sozialarbeiter, des Treffpunktrates, der Stadt Hennigsdorf und den Jugendlichen der Skaterszene insbesondere auf die Fertigstellung der BMX Strecke. Nach einigen Schwierigkeiten im Prozess des Bauherganges, konnte nun eine gute Lösung für die Fertigstellung des Parcours gefunden werden. Die Vorprofilierung erfolgt jetzt durch einen erfahrenen Verein aus dem Mellowpark Berlin. Die Feinprofilierung übernehmen dann die Jugendlichen zusammen mit drei Mitarbeitern vom Mellowpark. Letzteres erfolgt im Rahmen eines Workshops, bei dem die Hennigsdorfer BMXer angeleitet werden.

Kontakte der Mobilen Jugendarbeit 10/11 bis 07/12

Monat	Plaudersofa		Skaterpark		SR Nord		SR Mitte		SR Süd		Fußballhal- lenzeit		Schulen *		Gesamt
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Okt 11	31	8	-	-	17	4	120	66	5	-	34	-	34	14	333
Nov 11	-	-	31	1	32	3	105	39	4	1	50	-	31	9	306
Dez 11	-	-	-	-	7	-	39	9	-	-	31	-	26	5	117
Jan 12	-	-	11	-	4	-	11	-	5	-	25	-	24	5	85
Feb 12	-	-	11	5	5	2	27	1	9	2	56	-	18	3	139
Mrz 12	-	-	69	19	44	15	95	49	26	9	36	-	33	12	407
Apr 12	49	16	78	13	28	16	59	36	12	2	38	-	35	10	392
Mai 12	18	6	115	19	6	3	44	14	7	5	8	-	61	24	330
Jun 12	37	14	128	15	26	10	7	3	-	-	-	-	37	23	300
Jul 12	25	11	195	15	53	26	21	16	6	4	-	-	-	-	372
Gesamt	160	55	638	87	222	79	528	233	74	23	278		299	105	2781
Alter	10 bis 65 Jahre		4 bis 73 Jahre		7 bis 65 Jahre		8 bis 75 Jahre		10 bis 40 Jahre		13 bis 27 Jahre		13 bis 22 Jahre		

Gremienarbeit

In folgenden Gremien sind Mitarbeiter des JFFZ vertreten und aktiv:

H.A.L.T., AG Sucht, AG Mobile Jugendarbeit Oberhavel, Profilkreis, Jugendbeirat, Arbeitskreis Offene Jugendarbeit Oberhavel (AkoJa)

Gemeinwesenarbeit

Plaudersofa

Die Aktion „Plaudersofa“ versteht sich als gemeinwesenorientiertes Projekt, denn es bezieht sowohl die Jugendlichen als auch Erwachsenen mit ein. Es entsteht eine Interaktionsplattform zwischen SozialarbeiterInnen und den AdressatInnen und der Öffentlichkeit im Allgemeinen. Die Idee zu diesem Projekt entstand in Kooperation mit dem Stadtjugendpfleger und wird seit März 2011 umgesetzt.

Immer donnerstags von 15-19 Uhr ist das Team der Mobilen Jugendarbeit mit einem Sofa auf dem Postplatz präsent und lädt Passanten jeden Alters zu spontanen Gesprächsrunden ein. Relevante Themen der Jugendarbeit, neue Projektideen werden ebenso wie Problemlagen und Generationskonflikte, thematisiert.

Infomobil

Das Angebot des Infomobiles (Beratungsmobil) der Stadt Hennigsdorf wurde von den Kollegen der mobilen Jugendarbeit zwei bis dreimal wöchentlich in den Sozialräumen Nord, Mitte und Süd unterbreitet. Die Sozialarbeiter waren dienstags in Nieder Neuendorf (ohne Fahrzeug), mittwochs in Hennigsdorf Nord und donnerstags in Mitte unterwegs, um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen, über Angebote der Jugendarbeit zu informieren oder Jugendliche bzw. Eltern zu beraten.

Familihtag „Arena 2012“

Einmal jährlich findet seit 2010 dieser gemeinwesenorientierte Event auf dem Gelände des JFFZ statt. Der Fokus bei diesem Projekt liegt auf das Miteinander der Generationen des Gemeinwesens und auf Teamwork der unterschiedlichen Altersklassen. In diesem Jahr war der Veranstaltungstermin der 08.09.2012.

Sommerfest „Grenzenlos“

Das Team des JFFZ war in diesem Jahr mit einem „Jugendzelt“ vor Ort. Die Angebote fanden eine positive Resonanz bei den Besuchern

Kooperationen

FD KITA und Jugend

Wichtigster Kooperationspartner des JFFZ ist der Fachdienst KITA und Jugend der Stadtverwaltung Hennigsdorf. Grundlage hierfür ist die im Dezember 2011 überarbeitete und aktualisierte Leistungsvereinbarung zur Umsetzung der „Konzeption kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit- mobile Jugendarbeit“. Regelmäßige Strategiegespräche zwischen der Fachdienstleiterin und der Geschäftsführerin der PuR sowie die monatliche Teilnahme des Stadtjugendpflegers an Dienstberatungen im JFFZ sind weitere Eckpfeiler der Zusammenarbeit zwischen der PuR und der Stadtverwaltung. Bei der Entwicklung von Qualitätsstandards für die Kinder- und Jugendarbeit der PuR ist der Fachdienst aktiv beteiligt.

Rock am Hafen

Die Musikerinitiative Hennigsdorf organisierte mit der Unterstützung des JFFZ diese jugendkulturelle Veranstaltung. Die Veranstaltung fand am 18.08.12 statt und war mit ca. 600 Gäs-

ten ein Erfolg für die Organisatoren. Die Zusammenarbeit mit der Musikerinitiative Hennigsdorf basiert auf dem partizipatorischen Ansatz, welchem die gesamte Arbeit im Jugendhaus zu Grunde liegt. Junge Menschen organisieren und gestalten ihre Freizeit sinnvoll und bieten anderen Jugendlichen und dem Gemeinwesen die Möglichkeit am kulturellen Leben teilzunehmen.

Bandcontest „Rockin` Oberhavel“

Das JFFZ ist maßgeblich eingebunden in die Vorbereitungen und Durchführung des diesjährigen Wettbewerbes.

Bandhaus der Musikerinitiative

Zurzeit sind in den drei Proberäumen 5 Bands aktiv. Die Mitgliederversammlungen und Treffen der Bandhausmieter fanden im Jugendhaus statt und wurden inhaltlich mit dem Vorstand der Musikerinitiative vorbereitet. Hier werden auch die Konzerte geplant und Aufgaben verteilt.

3B gGmbH

Die Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe der 3B gGmbH, welche in den Räumlichkeiten des JFFZ seit 2010 berufsvorbereitende Maßnahmen mit Hennigsdorfer Jugendlichen umsetzt, gestaltete sich wie folgt:

- Blumenkästen für die Terrasse
- Werbetafel überarbeiten
- Renovierung der Metallwerkstatt
- Kleinere Reparaturarbeiten im Jugendhaus
- Regelmäßige (freitags 14 tägig) Dienstberatungen mit den Ausbildern der 3B gGmbH

Fest der Förderschule/Geländespiel der Förderschule

Traditionell gibt es eine gute Zusammenarbeit mit der Förderschule „An den Havelauen“. Das jährlich stattfindende Geländespiel der Förderschule wird mit der Unterstützung des JFFZ durchgeführt. In diesem Jahr nahmen am 19.06.2012 100 Schüler teil.

Zum Fest der Förderschule war das Team der Jugendarbeit mit verschiedensten Spiel- und Sportaktionen an der Schule aktiv und unterstützte die Organisatoren.

Zielvereinbarungen mit dem Jugendamt und der Kommune

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Oberhavel vom 17.09.2009 wurden nach einem breiten Beteiligungsprozess die Leitlinien zu den Handlungsfeldern der Jugendarbeit (Beschluss- Nr.: 4/JHA/055) als Grundlage der zukünftigen Arbeit der pädagogischen Fachkräfte verabschiedet.

Die Zielvereinbarungen sollen zur Verbesserung und Sicherung der Qualität der pädagogischen Arbeit beitragen und Auftragsklarheit für die pädagogischen Fachkräfte herstellen.

In den Zielvereinbarungsgesprächen mit dem Landkreis und der Kommune konnten gemeinsame Ziele für die Jugendarbeit in Hennigsdorf definiert werden. Im Vorfeld hierzu wurden im Team an drei Teamtagen Visionen und neue Projektansätze sowie die zukünftige Arbeitsausrichtung der Jugendarbeit des JFFZ „Konradsberg“ thematisiert. Als Arbeitsgrundlage wurden die Checklisten, welche in den Arbeitskreisen mit dem Jugendamt entstanden sind, verwendet. Die Vereinbarungen sind für einen Zeitraum von 24 Monaten terminiert. Sie werden in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege turnusmäßig abgeglichen und überprüft. Ein Evaluationsgespräch mit Jugendamt und Kommune ist für das Frühjahr 2014 angesetzt. Die geplanten Strategiegelgespräche mit dem Fachbereich Jugend und Soziales sollen ein Instrument für die Qualitätssicherung und für die zukünftige Herangehensweise der kommunalen Jugendarbeit sein.